

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 99/100 (1932)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

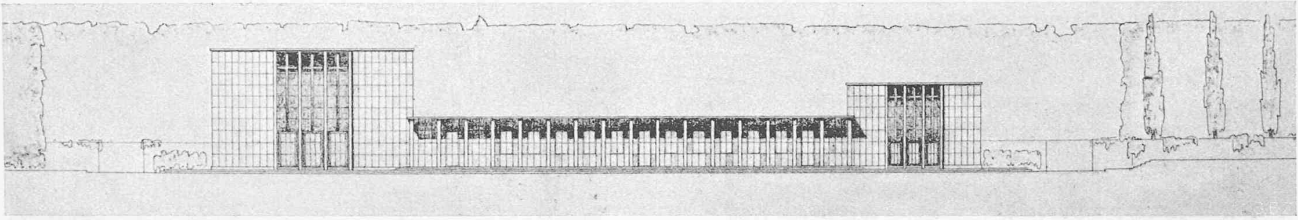
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

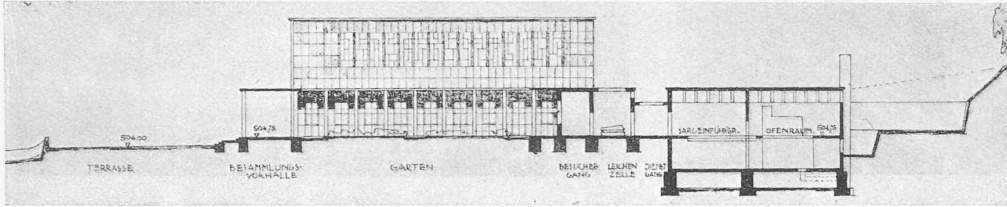
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

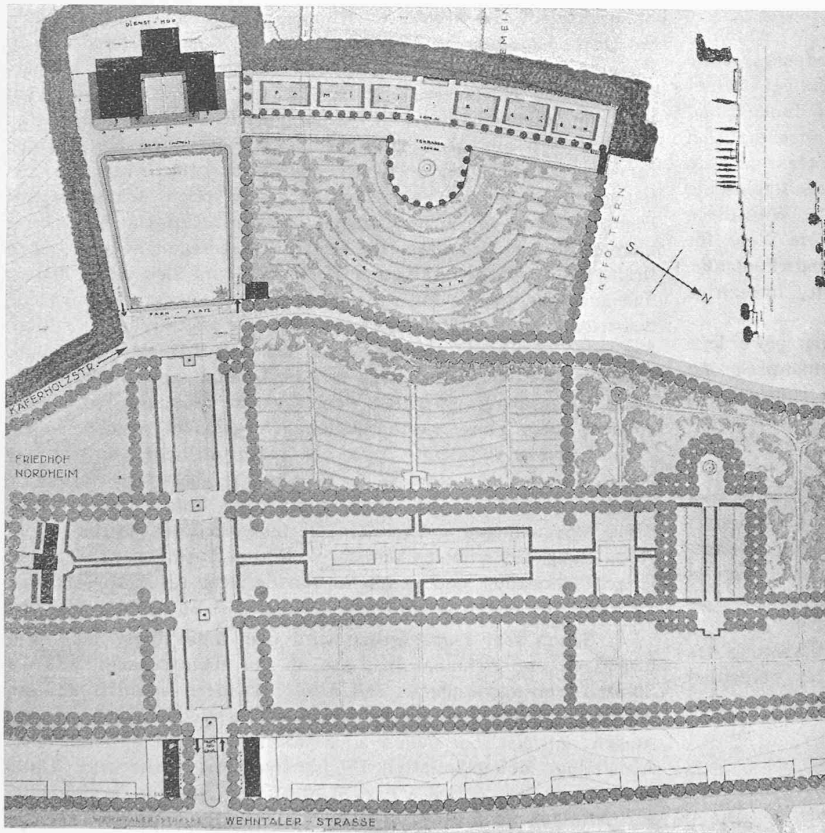
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



II. Preis, Entwurf Nr. 25. — Nordostansicht (Hauptfront) mit verbindender Vorhalle. — Masstab 1 : 600.



Längsschnitt in der Axe des Gartenhofes und des Ofenraums. — Masstab 1 : 600. — Darunter Lageplan 1 : 4000.



II. Preis (4500 Fr.), Entwurf Nr. 25. — Arch. Dr. Roland Rohn und Arch. Rud. Benteli, Zürich.

Bepflanzung, Kosten. Das Ergebnis dieser Prüfung ist im folgenden niedergelegt.

Um für die Kosten eine Vergleichsbasis zu schaffen, ist unter Ansatz eines Kubikmetereinheitenpreises von 75 Fr. für jedes Projekt ein Ueberschlag ausgerechnet worden, ohne Berücksichtigung der Umgebungsarbeiten. Die so berechnete Kostensumme ist am Schlusse jeder Einzelbesprechung aufgeführt.

Nr. 30 „73747“. Die Lage des Gebäudes auf dem vorhandenen Plateau ist richtig und die über das ganze Gelände sich erstreckende architektonische Gestaltung fasst dieses mit dem Krematorium zu einer Einheit zusammen. Ein wertvoller Vorschlag ist das Vorziehen des Waldes bis zur Käferholzstrasse. Die Geländeaufteilung folgt im allgemeinen der natürlichen Gestaltung des Terrain; dagegen dürfte versucht werden, den gleichen Effekt mit einfacheren Mitteln zu erzielen. Die Auffahrtstrasse zum Krematorium ist gut angelegt, beginnt verkehrstechnisch richtig auf der Käferholzstrasse und endet auf einem Seitenplatz vor dem Gebäude.

Mittelpunkt, zweckmässig gruppiert und durch Baumpflanzungen räumlich gut abgegrenzt, im übrigen durch Gebüschgruppen im einzelnen belebt. Dieses Gesamtfriedhofsfeld müsste durch Wege noch besser erschlossen werden. — Auffahrt und Abfahrt zum Krematorium sind übersichtlich und klar. Der Wirtschaftshof ist ausreichend gross und für sich zweckmässig abgeschlossen.

Auch die sonstige räumliche Disposition des Krematoriumsbauwerks ist unter Einhaltung des Bauprogrammes gelungen. Sowohl die Zugänge zu den beiden Abdankungshallen, wie namentlich auch zur Leichenaufbahrungshalle sind richtig auseinandergehalten und würdig ausgestaltet, die Nebenräume praktisch angefügt. Die Einäscherungsanlage ist vorzüglich gegen den Wirtschaftshof disponiert. Dieser guten Grundrissanlage entspricht auch ein klarer Aufbau der Baumassen. Für eine zweckmässige Tagesbelichtung der Räume ist, mit Ausnahme beim Besuchergang der Leichenzellen, Sorge getragen. — Baukosten 1 082 250 Fr. (Schluss folgt).

Wenn auch für die Leichenzufuhr keine von Anfang an getrennte Zufahrtstrasse vorgesehen ist, so ist doch eine im Untergeschoss liegende und von allen Publikumszugängen getrennte Abladestelle für die Leichen vorgesehen, die diskret und praktisch angeordnet ist.

Die Zirkulation der Autos und deren Parkierung ist gut überlegt. Die vorgeschlagene Bepflanzung ist einfach und der Einteilung des Terrain angepasst; die Aufteilung des Geländes für die Grabfelder ist einfach. Die Anordnung des Angestelltenhauses am Beginn der Auffahrtstrasse wird als störend in der Gesamterscheinung empfunden werden; es würde besser in die Oostecke des Geländes verschoben. Der Grundriss des Krematoriums ist klar und organisch. An einer geräumigen Versammlungshalle liegen die durch einen Hof getrennten Abdankungsräume, denen die verlangten Nebenräume beigegeben sind. Eine unabhängige Verbindung mit den Diensträumen und dem Publikumsraum vor den Leichenzellen fehlt. Der Zugang des Publikums zu den Leichenzellen liegt an zu abgelegener Stelle, ist aber praktisch mit allen nötigen Nebenräumen verbunden. Die Gestaltung und Belichtung der Haupträume ist gut. Der Verbrennungsraum ist richtig angelegt und gut mit den Abdankungsräumen verbunden. Der äussere Eindruck des Gebäudes ist klar, er wird aber durch die Art und Weise des Abschlusses der Arkadenenden beeinträchtigt. — Baukosten 1 243 000 Fr.

Entwurf Nr. 25 „00007“. Die Zerlegung des zur Verfügung stehenden Friedhofgeländes in einen Bauplatzteil mit grossem Vorgelände und einen Friedhofteil ist berechtigt. Eine axiale Verbindung des Krematoriumsbauwerks über den alten Friedhofteil bis zur Wehntalerstrasse ist überflüssig und störend. Der ausserhalb des Bauplatztes verbleibende Friedhofteil ist, mit dem Hügelgipfel als trefflichem Uebersichts- und